

Kliniken gab es damals noch keine, sondern die Zöglinge nahmen Fälle im Militärspitale unter per Leitung der Chefärzte auf. Jeder Schüler musste nach vollendetem zweijährigen Course zwei strenge Prüfungen, um Magister und nebstdem eine dritte, um Doctor zu werden, zurücklegen. 1822 wurde eine Reform der Akademie unternommen, und dieselbe, nachdem sie einige Zeit geschlossen gewesen war, 1824 wieder eröffnet. Diese Reform bezweckte die Gleichstellung des Unterrichtes mit jenem an den übrigen medicinisch-chirurgischen Lehranstalten Oesterreichs. Im Jahre 1850 wurde die Akademie als solche aufgehoben, und der Universität einverleibt; 1854 aber neuerdings ihrer ursprünglichen Bestimmung zurückgegeben, und seit dieser Zeit erfreut sie sich eines lebhaften Zuspruches von Seite unbemittelter Studirender, die hier auf Kosten des Aerars zu Feldärzten herangebildet werden, und sich dafür zu einer Dienstzeit von 10 Jahren (die Doctoren) und von 8 Jahren (die Magistri) in der k. k. österr. Armee verpflichten.

Wirkungskreis und Studienplan der Josefs-Akademie.

Die Josefs-Akademie ist eine Militär-Bildungsanstalt, in welcher die unentgeltlich oder gegen Erlag eines Pauschalbetrages verpflegten Zöglinge

entweder zu graduirten Aerzten (im höhern Course) oder zu Wundärzten (im niedern Course) herangebildet werden. Sie ist der Wiener med. Facultät in jeder Beziehung vollkommen gleichgestellt.

Die Anzahl der Zöglinge beider Course richtet sich nach dem Bedarfe der Armee; für den höhern Course dauert die Studienzeit 5, für den niedern 3 Jahre, und nebst den an der med. Facultät als obligat ausgesprochenen Lehrgegenständen wird auch Unterricht über milit. Gesundheitspolizei, das Sanitäts- und Dienst-Reglement und das Militär-Strafgesetz ertheilt. Nach absolvirten Studien muss jeder Zögling des höhern Courses durch 6, und jeder Zögling des niedern Courses durch 3 Monate im Garnisonsspitale practiciren. Zur Ueberwachung des Fleisses der Zöglinge sind Collegial-, Semestral- und Jahres-Prüfungen angeordnet; die des höhern Courses müssen binnen 1 Jahre, die des niedern binnen 6 Monaten die strengen Prüfungen ablegen. Erstere erhalten nach 3 solchen Prüfungen alle akademischen Grade (Doctorat der Medic. und Chir., Magist. der Geburtshilfe und Augenheilkunde), und treten dann als Oberärzte in die Armee; letztere werden als Wund- und Geburtsärzte approbirt und als Unterärzte angestellt.

Für den höhern Course werden folgende Gegenstände gelehrt:

I. J a h r. Im Winter- und Sommer-Semester:
Descriptive Anatomie, allg. und medic. Chemie, Mi-

neralogie wöchentl. fünfmal; Sectionsübungen tägl. Nachmittag und mikroskop. Uebungen jeden Samstag.

Im Sommer-Semester hiezu: Phys. Präparanden-Curs.

II. J a h r. Winter-Sem.: Zoologie, Physiologie; chem.-analyt. Uebungen, Sectionsübungen wöchentl. fünfmal; topograf. Anatomie wöchentl. dreimal; mikroskop. Uebungen jeden Samstag. Im Sommer-Semester statt Zoologie: Botanik.

III. J a h r. Patholog. Anatomie, path. Sectionen, allg. Pathologie und Therapie, theoret. Chirurgie wöchentl. fünfmal; mikroskop. Uebungen jeden Samstag. Im Sommer-Semester statt der allg. Pathologie: Pharmakologie und Pharmakognosie; ferner: die Seuchenlehre.

IV. J a h r. Prakt. Medicin und Chirurgie, Geburtshilfe wöchentl. fünfmal: Uebungen in der Auscultation und Percussion, und Harnuntersuchung. Im Sommer-Semester ausserdem Frauen- und Kinderkrankheiten, und patholog. Chemie.

V. J a h r. Prakt. Medicin und Chirurgie; Augenheilkunde, gerichtl. Arzneikunde wöchentl. fünfmal; theoret. Augenheilkunde wöchentl. dreimal; Zahnheilkunde, milit. Geschäfts-Styl jeden Samstag; chirurg. und Augen-Operations-Uebungen, und Harnanalyse. Im Sommer-Semester ausserdem milit. Gesundheitspolizei.

Für den niedern Curs:

I. J a h r. Populäre Physik; descript. Anatomie, Sectionsübungen: im Sommer-Semester statt Physik: populäre Chemie.

II. J a h r. Patholog. Anatomie, path. Sectionen, Geburtshilfe; theoret. Medicin und Chirurgie; am Samstag physiolog. Demonstrationen. Im Sommer-Semester hiezu: Seuchenlehre.

III. J a h r. Prakt. Medicin, Chirurgie und Augenheilkunde, gerichtl. Arzneikunde; Uebungen in der Auscultation und Percussion, in chirurg. und Augen-

operationen, Zahnheilkunde; milit. Geschäfts-Styl, Untersuchung des Harnes. Im Sommer-Semester ausserdem milit. Gesundheitspolizei.

Im Studienjahre 1861/62 waren im höhern Course in allen 5 Jahrgängen 229 Zöglinge und 48 Doctoranden inscribirt; im niedern Course 113 Zöglinge und 8 Rigorosanten.

Lehrkörper der Josefs-Akademie.

Commandant: Schlemüller, Ferd., Oberstlieut.

Studiendirector: Dr. Carl Ritter v. Heidler.

Secretär: Reg.-Arzt Dr. Robiczek.

Professoren. Die Herren Doctoren:

Bernatzik Wenzel, allg. Pathologie und Therapie; Pharmakologie und Pharmakognosie (höherer Curs).

Braun Gustav, Geburtshilfe (beide Course); Frauen- und Kinderkrankheiten (h. C.).

Duchek Adalb., medic. Klinik (h. C.).

Engel Josef, path. Anatomie (b. C.).

v. Eittingshausen Const., Mineralogie, Botanik (b. C.).

Hauschka Domin., spec. Pathologie und Therapie (niedr. C.).

Hauska Ferd., gerichtl. Medicin und Staatsarzneikunde (b. C.).

Heller Camill, Zoologie (h. C.).

Langer Carl, descript. und topograf. Anatomie (b. C.).